



Andrew Harnik/Getty Images

Deutschland ist besorgt: Wird Trump eine Finanzkrise auslösen?

Angeichts der vielen Gefahren, denen die US-Wirtschaft ausgesetzt ist, ist ein Zusammenbruch nur eine Frage der Zeit.

- Josue Michels
- [03.09.2025](#)

Die Anhebung der Schuldenobergrenze, die Erhöhung der Zölle, der Druck auf die Federal Reserve, die Förderung von Stablecoins – Präsident Donald Trumps einzigartige Art und Weise, Amerikas finanzielle Probleme anzugehen, ruft im Ausland Besorgnis hervor. Deutschland – die größte Gläubigernation der Welt und Anführer des Euro, des Hauptkonkurrenten des Dollars – scheint besonders besorgt zu sein und wittert eine Chance.

Schulden: Die Vereinigten Staaten haben eine unfassbare Staatsverschuldung von über 37 Billionen Dollar. Seine Zinszahlungen übersteigen sein Militärbudget. Wie andere vor ihm hat auch Präsident Trump versprochen, das Schuldenproblem anzugehen. Aber anstatt die Ausgaben zu senken, bringt sein Budget mehr vom Gleichen.

PT_DE

Dr. Martin Lück, einer der führenden Kapitalmarktstrategen im deutschsprachigen Raum, sagte dem *Spiegel* am 26. Mai: „Trump's Politik befeuert die Inflation, und die Investoren verlieren den Glauben daran, dass die USA ihre Verschuldung in den Griff kriegen. ... Was Trump macht, ist eine Operation am offenen Herzen der Weltwirtschaft, eine Bastelanleitung für den Totalcrash.“

Lück warnte damals, dass wir „ein halbes oder ganzes Jahr entfernt von einem Crash“ sein könnten.

Eine Art und Weise, wie die USA ihre Schulden in Höhe von 37 Billionen Dollar aufrechterhalten, ist die Ausgabe von Staatsanleihen, die Investoren im Gegenzug für regelmäßige Zinszahlungen kaufen. Doch im Mai stufte Moody's Ratings die Kreditwürdigkeit der USA von einem perfekten aaa auf Aa1 herab. Nach der Herabstufung fragte der *Spiegel* Lück: „Sind US-Staatsanleihen nicht mehr der ‚sichere Hafen‘, der immer dann angefahren wird, wenn eine Krise herrscht?“

Seine Antwort: „Im Prinzip ist das schon noch so, aber nicht unter Trump. Seine desaströse Politik ist Gift für die Wirtschaft, und so bewerten das die Finanzmärkte.“

Die Menschen befürchten, dass die USA ihre Schulden nicht zurückzahlen und eine massive Finanzkrise auslösen könnten. Der einzige Grund, warum dies noch nicht geschehen ist, ist, dass genügend Menschen dem U.S.-Dollar immer noch mehr vertrauen als Alternativen. Aber das beginnt sich zu ändern. Viele Anleger haben stattdessen begonnen, in deutsche Staatsanleihen zu investieren.

Zölle: Im Jahr 2018 postete Trump auf Twitter, dass Zölle es den USA ermöglichen würden, „große Mengen“ ihrer Schulden

zu tilgen. Sieben Jahre später, im April 2025, begann Trump, diesen Plan in die Tat umzusetzen, was zunächst einen wirtschaftlichen Schrecken auslöste. Die *Washington Post* schrieb am 9. April:

Präsident Donald Trump könnte die Welt an den Rand einer Finanzkrise gebracht haben, bevor er am Mittwoch seinen Zollkrieg stoppte, denn der 28 Billionen Dollar schwere Markt für Staatsanleihen zeigte in den Stunden vor seinem Kurswechsel ungewöhnliche Spannungen.

Am selben Tag räumte Präsident Trump ein: „Der Anleihemarkt ist sehr heikel.“ Anstatt fast die ganze Welt gleichzeitig mit Zöllen zu belegen, hat Trump die Handelsabkommen neu verhandelt und die Zölle schrittweise eingeführt. Aber die Menschen fürchten weiterhin, dass eine globale Krise vor der Tür stehen könnte.

Trump glaubt, dass die Ängste ungerechtfertigt sind. Anfang dieses Monats schrieb er auf *Truth Social*: „Es ist bewiesen, dass die Zölle selbst in diesem späten Stadium keine Inflation oder andere Probleme für Amerika verursacht haben, außer dass riesige Mengen an Bargeld in die Kassen unseres Schatzamtes geflossen sind. Außerdem hat sich gezeigt, dass die Verbraucher diese Zölle größtenteils gar nicht bezahlen, sondern Unternehmen und Regierungen, viele davon aus dem Ausland.“

Die Federal Reserve unter Druck setzen: Eine Möglichkeit, die Inflation zu bekämpfen, besteht darin, die Zinssätze hoch zu halten – und genau das hat die Federal Reserve unter Jerome Powell getan. Aber Präsident Trump ist alles andere als zufrieden mit Powell. Höhere Zinsen bedeuten höhere Schuldenzahlungen, und wenn die USA mehr Geld für Zinsen ausgeben, haben sie weniger Spielraum in ihrem Haushalt. Daher hat Trump Powell wiederholt unter Druck gesetzt, die Zinsen zu senken.

„Die Unabhängigkeit der Fed ist durch Trump in höchstem Maße gefährdet“, warnte der Finanzmarktexperte Christian Röhl, wie die *Bild-Zeitung* am 24. August berichtete. Trump wird Powell zwar nicht entlassen, aber er wird wahrscheinlich im nächsten Jahr einen ihm loyalen Nachfolger nominieren. „Das würde das Vertrauen in den Dollar schwächen und den schleichenden Bedeutungsverlust als Weltreservewährung beschleunigen“, so Röhl.

Jürgen Matthes, Ökonom am Deutschen Wirtschaftsinstitut in Köln, warnte: „Wenn Trump die Unabhängigkeit der US-Notenbank immer weiter untergräbt, sägt er an einem zentralen Stützpfeiler des US-Finanzmarkts. Die Anleger und Investoren würden es langfristig bestrafen, wenn sie nicht mehr darauf bauen können, dass die Fed die Inflation verlässlich bekämpft.“

Doch während die Fed bisher an ihrem Kurs festgehalten hat, sehen einige von Trumps Anhängern die Lösung für Amerikas Finanzprobleme in der Kryptowährung.

Stablecoins: „Stablecoins haben das Potenzial, die Dominanz des U.S.-Dollars auf internationaler Ebene zu sichern, die Verwendung des U.S.-Dollars als Weltreservewährung digital zu erhöhen und dabei eine potenzielle Nachfrage nach U.S.-Staatsanleihen in Billionenhöhe zu schaffen, was die langfristigen Zinssätze senken könnte“, sagte David Sacks, Sonderberater des Weißen Hauses für künstliche Intelligenz und Kryptowährungen, auf einer Pressekonferenz im Februar.

Die Europäische Zentralbank (ezb) schrieb am 28. Juli:

Stablecoins sind dabei, das globale Finanzwesen umzugestalten – mit dem U.S.-Dollar am Ruder. Ohne eine strategische Antwort könnte die europäische Währungssouveränität und Finanzstabilität erodieren. ...

Die U.S.-Regierung hat deutlich gemacht ... , dass ihre Unterstützung für Stablecoins über die Förderung der technologischen Innovation hinausgeht. Das Ziel ist ein zweifaches: die globale Dominanz des U.S.-Dollars zu schützen, indem seine Verwendung auf digitalen Plattformen weltweit ausgeweitet wird, und die Kreditkosten zu senken, indem die Nachfrage nach U.S.-Staatsanleihen durch den Besitz von Stablecoin-Reserven erhöht wird.

Stablecoins versprechen, den gleichen Wert wie Fiat-Währungen zu haben, während sie wie Kryptowährungen weltweit außerhalb des traditionellen Bankensystems gehandelt werden. Die häufigsten Emittenten sind private Unternehmen wie Tether und Circle. Kunden kaufen Stablecoins meist mit US-Dollar, und die Emittenten investieren diese Dollar in der Regel in U.S.-Staatsanleihen. Folglich erhöhen Stablecoins die Nachfrage nach Staatsanleihen und helfen der US-Regierung, ihre Schulden zu finanzieren.

Aber wenn die Menschen das Vertrauen in Stablecoins verlieren, beeilen sich die Inhaber, ihre Token gegen Bargeld einzutauschen. Um die Rückzahlungsforderungen zu erfüllen, sind die Emittenten gezwungen, ihre U.S.-Treasuries zu verkaufen, was zu einer Überschwemmung des Marktes und zu größeren finanziellen Störungen führen kann. In diesem Szenario könnte sich das von Sacks erwartete Ergebnis – ein stärkerer Dollar und niedrigere Kreditkosten – ins Gegenteil verkehren.

In der Zwischenzeit haben die Europäer Grund, die Verwendung von Stablecoins zu untergraben. Die ezb schreibt: „Sollten U.S.-Dollar-Stablecoins im Euroraum weit verbreitet werden – sei es für Zahlungen, Ersparnisse oder Abrechnungen – könnte die Kontrolle der ezb über die monetären Bedingungen geschwächt werden.“

Die Chance des Euro: „Ich habe immer gesagt: Die nächste Finanzkrise kommt bestimmt, wir wissen nur nicht, wann und warum“, sagte Bundeskanzler Friedrich Merz im April dem *Handelsblatt*. „Die Politik von Präsident Trump erhöht das Risiko, dass die nächste Finanzkrise schneller kommt als erwartet. Wir Europäer brauchen darauf eine überzeugende Antwort.“

Lück sagte dem *Spiegel*: „Noch ist der Dollar als Leitwährung nicht implodiert, aber dank Trump sind wir auf dem Weg dorthin. ... Momentan ist Europa deutlich attraktiver als die USA, seriöser und liberaler sowieso. Der Euro kann den Sprung schaffen und als Reservewährung zu einer echten Alternative zum Dollar werden. Das ist primär das Ergebnis von Trumps katastrophaler Politik.“

Die ezb stimmte dem zu und erklärte, dass die „derzeitige Unsicherheit auch eine einzigartige Chance für Europa bietet. ... In einer Welt, in der der Sand im Getriebe ist, hat der Euro das Potenzial, das Fundament zu sein, auf dem andere aufbauen können.“

Europa beobachtet die finanziellen Probleme der USA und bereitet sich darauf vor, gestärkt und geeint daraus hervorzugehen. Das ist genau das, was der verstorbene Herbert W. Armstrong vorausgesagt hat. Im Jahr 1984 warnte er, dass eine Bankenkrise in den USA „plötzlich dazu führen könnte, dass sich die europäischen Nationen zu einer neuen Weltmacht zusammenschließen, die größer ist als die Sowjetunion oder die USA“.

Diese Prognose basierte auf einem guten Verständnis des globalen Finanzsystems und der biblischen Prophezeiungen.

Die USA haben sich seit Jahrzehnten auf diese Krise zubewegt. Das Hinauszögern hat die Brisanz dieser Krise erhöht. Die biblische Prophezeiung zeigt, dass die Explosion nicht länger aufgeschoben werden kann. Die Übertretung hat ihr volles Ausmaß erreicht, und die Welt bereut es nicht (Daniel 8, 23). Wir nähern uns der verheerendsten Zeit in der Geschichte der Menschheit – und ein Großteil davon wird mit einer Finanzkrise beginnen.

In Offenbarung 17 wird prophezeit, dass sich die europäischen Nationen vereinigen und ihre Macht einem übergeordneten Herrscher übergeben werden. Jesaja 23 und Offenbarung 18 enthüllen, dass Europa zum Zentrum des Welthandels werden wird. Eine Finanzkrise in den Vereinigten Staaten könnte beides auslösen.

Wir müssen Trumps jüngste Schritte in diesem Licht analysieren und alle Vorurteile beiseite lassen. Lesen Sie *Posaune* Chefredakteur Gerald Flurrys Artikel „[Eine Finanzkrise steht unmittelbar bevor](#)“, der diese Prophezeiungen im Detail erklärt.